

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

um Wort ablesen, wofür ihm herzlicher Dank gebührt.

Der zweite Vortrag, mit dem Herr Hausvater Jul. Ammann von der Taubstummenanstalt in Bettingen den Taubstummenbund beglückte, fand am Sonntag den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt, am Tage unserer vierten Jahresfeier. Es fand sich eine große Schar „Zuhörer“ ein, die sogleich in einen interessanten, lehrreichen und unterhaltenden Vortrag über die „Engel“ versetzt wurde.* Der Präsident sprach im Namen der Besucher dem Vortragenden den herzlichen Dank aller aus. In letzter Stunde überraschte ein Mitglied die Anwesenden als arabischer Zauberünstler mit neuen magischen Künsten, welchen applaudiert wurde und damit war der gelungene Abend zu Ende.
Der Aktuar.

(Mitgeteilt.) An den sonntäglichen Taubstummen-Gottesdiensten in Basel haben im Jahr 1916 im ganzen 1289 Personen teilgenommen, davon waren es 647 Männer, 624 Damen und 18 Kinder. (Um Mißverständnisse zu vermeiden, bemerkt der Redaktor hierzu, daß es natürlich nicht ebenso viele Taubstumme gewesen sind, sondern eine und dieselbe Person kann z. B. 52 mal im Jahr die Predigt besuchen. Auf jeden Sonntag entfallen also durchschnittlich 25 – 26 verschiedene Taubstumme.) Im April wurde eine Abendmahlsfeier durch Herrn Pfarrer Arnold abgehalten und die Taubstummen wünschen jährliche Wiederholung derselben. F.



Gabenliste

für den Schweizerischen Taubstummenheim-Fonds.

Im letzten Vierteljahr 1916 sind an Gaben eingegangen:

Legat von Ungenannt durch Herrn Pfarrer Frei in Zofingen	Fr. 500. —
Opfer bernischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher	" 106. 75
Opfer luzernischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher	" 22. 35
Opfer der Taubstummen-Gottesdienste in Kulm	" 4. 75

Uebertrag Fr. 633. 85

* In der nächsten Nummer fängt dieser Vortrag an zu erscheinen.

Uebertrag Fr. 633. 85

Opfer der Taubstummen-Gottesdienste in Schöftland	" 4. 70
Opfer der Taubstummen-Gottesdienste in Windisch	" 5. 45
Erlös aus Stanniol	" 110. 20
Erlös aus Briefmarken	" 46. 60
Von der sechsten Primarschulklasse Buchs (St. Gallen)	" 40. —
Frl. L. M. in Z.	" 3. —
Frau B., Bern	" 5. —
Frau J., Bern	" 5. —
M. H., Aarau	" 20. —
Frau E. Sch.	" 5. —
Für Taubstumme (im Briefkasten)	" 1. —
Frau St., Rüegsauwachen	" 5. —
Fr. Sch., Großhöchstetten	" 50. —
H. Pf., St. Gallen	" 1. —
Frau H., Hüngg	" 5. —
Ungenanntfeinvollender, Bern	" 100. —
E. S., Bunschen	" 1. 40
Prof. Dr. T., Zürich	" 100. —
Unbekannt	" 10. —
Durch d. „Berner Sonntagsblatt“	" 25. —
Frau L., Rallnach	" 2. —
J. St., Courlevon	" 2. —
G. L., Wallenried	" 5. —
E. B., Hinwil	" 5. —
A. W., Biel	" 5. —
Dr. med. R., Sigriswil	" 10. —
L. R., Spiez	" 5. —
Direktor E. D., Bern	" 20. —
Dr. A. J., Bern	" 35. —
C. P.-H., Steckborn	" 10. —
S. J.-S., Niderschöntal	" 5. —
Frau A.-H., Nestenbach	" 5. —
Lh. H., Adliswil	" 20. —
Frau M. M., Hilterfingen	" 10. —
E. R., Solothurn	" 4. —
Pfarrer E. B., Ruppertswil	" 5. —
Herr & Frau G. G., Winterthur	" 100. —
Dr. med. v. M., Bern	" 5. —
Frau A. G.-L., Roggwil	" 50. —
M. St., Stein (Appenzell)	" 50. —
R. H., Luchsingen	" 10. —
J. L., Luzern	" 3. —
J. J., Rahnflüh	" 5. —
A. St., Stein (Appenzell)	" 20. —
E. T., Winterthur	" 20. —
J. Sch., Genf	" 3. —
J., Islikon	" 10. —
M. St., Basel	" 5. —

Uebertrag Fr. 1606. 20

Uebertrag Fr. 1606. 20	
Durch Pfr. R. Pfisterer, Bischofs-	
zell von B. i. S.	3. —
E. Sch., Affoltern	2. —
Fr. H., Rothrist	5. —
M. G., Malix, für G. & J. B.	5. —
Frau B., Wattwil (durch das	
relig. Volksblatt St. Gallen	2. 50
B. Bibelstunden i. Bo u. Gibswil	
d. Pfr. Guggenbühl, Fischenthal	35. —
A. J., Berg	20. —
H. G., St. Blaise	5. —

Total Fr. 1683. 70

wofür herzlich gedankt wird.

Zürich, den 7. Januar 1917.

Der Kassier des S. F. f. T:
Dr. jur. A. Isenschmid.

Briefkasten

Einbanddecken sind keine mehr da!

K. B. in M. Es freut uns immer, wenn Taubstumme uns ihre Freude und Dankbarkeit für die Taubstummenzeitung aussprechen. — Uns geht es ordentlich, danke. Die Blätter brauchen Sie nicht zurückzuschicken. Vielleicht kommt einmal eine andere Taubstumme, diese können Sie dann damit erfreuen.

K. B. in W. Ja, es ist eine sehr traurige Zeit. Aber auf die Nacht folgte noch immer der Tag, auf Regen die Sonne. Harren und hoffen wir weiter!

W. S. in G. Herzlichen Dank für Ihren lieben Neujahrsbrief. Ihr Tagebuch möchte ich auch einmal lesen und Ihre Markensammlung ansehen. Aber komme ich je wieder nach G? Mit den Jahren hat meine Arbeit stark zugenommen. — Strapporto bekomme ich sehr selten, und fast immer war es das Ausland. Ich will versuchen, die von Ihnen gewünschten Straßmarken zu erhalten.

An die Leser. Gibt es unter den Taubstummen auch Briefmarkensammler? Solche wollen sich bei mir melden.

J. in B. Das ist ein guter Gedanke mit den Fragen und Antworten, ich will damit in der nächsten Nummer beginnen.

S. W.-T. in B. Es war die letzte Einbanddecke! Danke für die freundlichen Zeilen und Nachfrage. Auch wir tragen die schwere Zeit, so gut wir können. Man darf nur nicht zu viel an den gräßlichen Krieg denken, sonst wird man ja ganz krank! Wenn möglich, such' ich Sie gern auf.

J. F. in B. Es freut uns, daß es mit Ihrem Geschäft so ordentlich geht. Gruß!

H. G., Paris. Wir haben die nötigen Schritte getan zur Forschung nach den von Ihnen gewünschten Personen. Die beiden Dezember-Nummern der Berliner- und Leipziger-Taubstummen-Zeitung haben wir Ihnen seiner Zeit zugesandt, aber wahrscheinlich sind sie von der Grenzzensur nicht durchgelassen worden. Die Grüße an Frau Glaser haben wir bestellt und Ihre Wünsche und Grüße erwidern wir herzlich!

J. K. in W. Wo wohnt E. K., der das Blatt auch haben will, und was arbeitet er? Man kann keine Probenummer schicken, wenn man keine genaue Adresse hat.

A. Sch. in B. Wir danken für die Blätter.

B. Sch. in G. Das Altarbild ist in Del gemalt und fest am Altar angebracht, kann also nicht verkauft werden.

A. J. in S. Nur keine Angst vor der Nachnahme. Wir haben Ihnen ja noch nie eine geschickt, weil wir Ihre Verhältnisse kennen. Daß meine Predigten Sie so gefreut haben, tut mir wohl. W. S. bekommt das Blatt auch umsonst. Beste Grüße.

Spruch.

Sag' zu allem „Nein“,
Was nicht recht, nicht rein.
Fürchte nicht den Spott!
Mit dir ist dein Gott!

Anzeigen

Verdankung!

Herr Verlagsbuchhändler Francke in Bern war so freundlich, uns 60 Bändchen der Taubstummenpredigten des Herrn E. Sutermeister kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir haben sie als Neujahrsgabe unter unsern Taubstummen verteilt und damit viel Freude bereitet. Im Namen der Empfänger sprechen wir dem freundlichen Spender hiemit den herzlichsten Dank aus.

Die aarg. Taubstummenpastoration.
Der aarg. Fürsorgeverein für Taubstumme.

Die Nachnahme (Sr. 2. 20),

welche in den nächsten Tagen kommt, wolle man freundlich empfangen und pünktlich einlösen. Jeder verständige Taubstumme sollte es sich zur Ehrensache machen, das Blatt zu halten und selbst zu bezahlen!